

## Der zweite Tod des Lazarus

Als Grabgelegter, der umherging,  
als Leichenstarrer, der erstand,  
war er Skandal, brach doch sein Wunder  
manch Friedhofsruhe überm Land

Ein Auferweckter als Reklame,  
der dankbar seinen Meister preist?  
Es ist wohl besser, dachten manche,  
wenn der erneut die Würmer speist

Fand ihn an einer Straßenecke  
ein Dolch, ein Schwert – wer weiß das schon?  
Fest steht, es gab die Mordparole,  
vielleicht auch nochmal Silberlohn

Vielleicht sah auch das hohe Alter  
er, der bereits Verwesung sah  
Die Bibel schweigt, wir wissen wenig  
darüber, was mit ihm geschah

In jener Stadt, die Gott umarmte  
so wie ein offnes, leeres Grab,  
verliert die Spur sich in der andern  
die noch mehr Grund zu grübeln gab

Das Wort, mit dem der Freund ihn holte,  
ins zweite Leben, war verhallt,  
als dieser Wort hielt, blutig röchelnd  
in Finsternis und Tod gekrallt

Verlor der eigne Tod den Schrecken,  
da er ihn mehr als einmal traf?  
Das Grab, das Kreuz, die Auferstehung,  
wie träumte er davon im Schlaf?

Rang er nach Luft wie in den Binden  
im atemlosen, letzten Kuß?  
War er Erlösung, Ruf des Freundes,  
der zweite Tod des Lazarus?

Wir wissen's nicht selbst wenn wir's wüßten,  
wär doch die Antwort nicht umschiff't,  
die uns wie ihn, in klammern Fragen,  
stets zwischen Angst und Hoffnung trifft